

<p>1. Jesus schwitze im Garten Gethsemane Blut ...und er geriet in Todesangst und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen (Luk. 22,44)</p>	<p>1. Das Wunder der Vergebung all meiner Sünden</p>
<p>2. Jesus wurde im Haus des Hohenpriesters misshandelt: ...dann schlugen sie ihn mit Fäusten, einige aber schlugen ihn ins Gesicht (Matth. 26,67) siehe auch Micha 4, 14</p>	<p>2. Das Wunder der Erlösung von jeder Anklage und Schuld</p>
<p>3. Jesus wurde während des Verhörs misshandelt: „Ich habe mich nicht gewehrt, als sie mir den Bart ausrissen.“ (Jesaja 50,6)</p>	<p>3. Das Wunder der Reinigung meines Gewissens</p>
<p>4. Jesus wurde von Soldaten des Pilatus geißelt: „Dann gab er ihnen den Barabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln.“ (Matth. 27,26)</p>	<p>4. Das Wunder der Heilung</p>
<p>5. Jesu wurde mit einer Dornenkrone gekrönt: „Und sie flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie ihm auf sein Haupt ... und sie spien ihn an, nahmen das Rohr und schlugen ihm auf das Haupt.“ (Matth. 27, 28-29)</p>	<p>5. Das Wunder der Befreiung vom Fluch</p>
<p>6. Jesu Hände und Füße wurden durchbohrt während man ihn kreuzigte: „Und sie kreuzigten ihn und verteilten seine Kleider, indem sie das Los warfen.“ (Mark. 15,24)</p>	<p>6. Das Wunder der Versöhnung mit Gott dem Vater</p>
<p>7. Ein Soldat stach eine Lanze in seine Seite: „Einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite.“ (Joh. 19,34)</p>	<p>7. Das Wunder der Wiedergeburt</p>

Der Gegensatz zwischen Adam und Christus

Römer 5, 12 - 21

12 Die Sünde kam durch einen einzigen Menschen in die Welt – Adam. Als Folge davon kam der Tod, und der Tod ergriff alle, weil alle sündigten.

15 Und was für ein Unterschied zwischen der Sünde und Gottes überwältigendem Geschenk der Vergebung. Denn wenn der eine Mensch, Adam, durch seine Sünde vielen den Tod brachte, um wie viel größer ist dann das Geschenk Gottes, seine Vergebung, das der andere Mensch, Jesus Christus, so vielen brachte.

16 Und dieses Geschenk Gottes hat völlig andere Folgen als die Sünde jenes einen: Denn während die Sünde des einen zur tödlichen Verdammnis führte, werden viele trotz ihrer Sünden von Gott unverdient gerecht gesprochen.

17 Durch die Sünde des einen Menschen gerieten wir unter die Herrschaft des Todes, doch durch den anderen Menschen, Jesus Christus, werden alle, die Gottes Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit annehmen, über Sünde und Tod siegen und leben!

18 Ja, die Sünde Adams brachte Verdammnis über alle Menschen, aber die Tat von Christus, sein erlösendes Handeln, macht alle Menschen in Gottes Augen gerecht und schenkt ihnen Leben.

19 Weil ein Mensch Gott ungehorsam war, wurden viele Menschen zu Sündern. Doch weil ein anderer Mensch Gott gehorchte, werden viele Menschen in Gottes Augen gerechtfertigt.

21 So wie die Sünde also über alle Menschen herrschte und ihnen den Tod brachte, so herrscht jetzt Gottes wunderbare Gnade. Durch sie werden wir vor Gott gerecht gesprochen und gewinnen durch Jesus Christus, unseren Herrn, das ewige Leben.

Durch Schuld vom HERRN getrennt

Jesaja 59, 1 – 2

1 Seht, die Hand des HERRN ist nicht zu fern, um zu helfen, und sein Ohr ist nicht schwerhörig, dass er nicht hörte,

2 sondern eure Verschuldungen haben euch von eurem Gott getrennt, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verdeckt, so dass er nicht hört.

Römer 3, 23 – 25

23 Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren.

24 Doch Gott erklärt uns aus Gnade für gerecht. Es ist sein Geschenk an uns durch Jesus Christus, der uns von unserer Schuld befreit (erlöst) hat.

25 Denn Gott sandte Jesus, damit er die Strafe für unsere Sünden auf sich nimmt und unsere Schuld gesühnt wird. Wir sind gerecht vor Gott, wenn wir glauben, dass Jesus sein Blut für uns vergossen und sein Leben für uns geopfert hat.

Der Versöhnungstag

3. Mose 16, 1 - 22

5 Dann soll er sich von den Israeliten zwei Ziegenböcke für ein Sündopfer und einen Widder für ein Brandopfer geben lassen.

7 Dann soll er die beiden Ziegenböcke an den Eingang des Zeltes Gottes in die Gegenwart des HERRN bringen.

8 Um zu entscheiden, welches Tier dem HERRN geopfert wird **und welches der Sündenbock ist**, soll Aaron über den beiden Ziegenböcken das Los werfen.

9 Den Bock, auf den das Los für den HERRN gefallen ist, soll Aaron als Sündopfer darbringen.

10 Der Bock, den das Los zum Sündenbock bestimmt hat, soll lebendig vor den HERRN gestellt werden, um für das Volk Wiedergutmachung zu schaffen und dann in die Wüste gejagt zu werden.

17 Niemand darf sich in dem Zelt Gottes befinden, während Aaron hineingeht, um im Allerheiligsten Wiedergutmachung zu schaffen, bis er es wieder verlässt. So soll Aaron Wiedergutmachung für sich, seine Familie und die ganze Gemeinschaft der Israeliten schaffen.

19 Danach soll er mit seinem Finger siebenmal etwas von dem Blut an den Altar sprengen. Auf diese Weise soll er ihn von der Verunreinigung durch die Israeliten reinigen und ihn heiligen.

20 Wenn Aaron so das Allerheiligste, das Zelt Gottes und den Altar gereinigt hat, soll er den lebenden Ziegenbock holen.

21 Er soll ihm beide Hände auf den Kopf legen und alle Verfehlungen und alle Schuld der Israeliten über ihm bekennen. Auf diese Weise soll er dem Ziegenbock die Sünden der Israeliten auferlegen; dann soll er den Ziegenbock von einem für diese Aufgabe ausgewählten Mann in die Wüste bringen lassen.

22 Wenn der Mann den Ziegenbock in der Wüste freigelassen hat, soll der Bock die Sünden des Volkes in das Ödland tragen.

Das Opfer von Christus

Hebräer 10, 1 – 18

1 Die Opfer wurden Jahr für Jahr wiederholt, doch sie konnten denen, die zur Anbetung kamen, keine vollkommene Reinigung schenken.

2 Wäre dies der Fall gewesen, dann hätte es keine Opfer mehr gegeben, denn die Opfernden wären ein für alle Mal gereinigt gewesen, und sie hätten ein reines Gewissen.

3 Doch das Gegenteil geschah. Die jährlichen Opfer erinnerten sie Jahr für Jahr erneut an ihre Sünden.

4 Denn das Blut von Stieren und Böcken kann keine Sünden fortnehmen.

7 Da sprach ich: »Sieh her, ich bin gekommen, um deinen Willen zu erfüllen, o Gott – so wie es in deinem Buch über mich geschrieben steht.« (Psalm 40, 7 – 9)]

8 Christus sagte: »Du wolltest keine Opfer und keine Gaben und eine Brandopfer und keine anderen Sündopfer, noch hattest du Freude daran«, obwohl sie nach dem Gesetz gefordert waren.

9 Und er fügte hinzu: »Sieh her, ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun.« Er hebt den ersten Bund auf, um den zweiten einzusetzen.

10 Und Gott will, dass wir durch das Opfer des Leibes von Jesus Christus ein für alle Mal geheiligt werden.

11 Sonst steht der Priester Tag für Tag vor dem Altar und bringt Opfer dar, die niemals Sünden wegnehmen können.

12 Dieser Hohe Priester dagegen brachte sich selbst Gott als ein Sündopfer dar, das für alle Zeit wirksam ist. Dann setzte er sich auf den höchsten Ehrenplatz an Gottes rechter Seite.

14 Denn durch dieses eine Opfer hat er alle, die er heiligt, für immer vollkommen gemacht.

15 Auch der Heilige Geist versichert uns das. Er sagt:

16 »Dies ist der neue Bund, den ich an jenem Tag mit dem Volk Israel schließen werde«, spricht der Herr: »Ich werde ihr Denken mit meinem Gesetz füllen, und ich werde es in ihr Herz schreiben.«

17 Und er fügt hinzu: »Und ich werde nie wieder an ihr Unrecht und ihre Sünden denken.« (Jer. 31, 31 – 34)

18 Wenn Sünden vergeben worden sind, ist es nicht mehr notwendig, Opfer zu bringen.

Jesus im Garten Gethsemane

Lukas 22

39 Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach zum Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger.

40 Als er aber an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt!

41 Und er zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück und kniete nieder, betete

42 und sprach: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir weg – doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe!

43 Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, der ihn stärkte.

44 Und als er in Todesangst war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen.